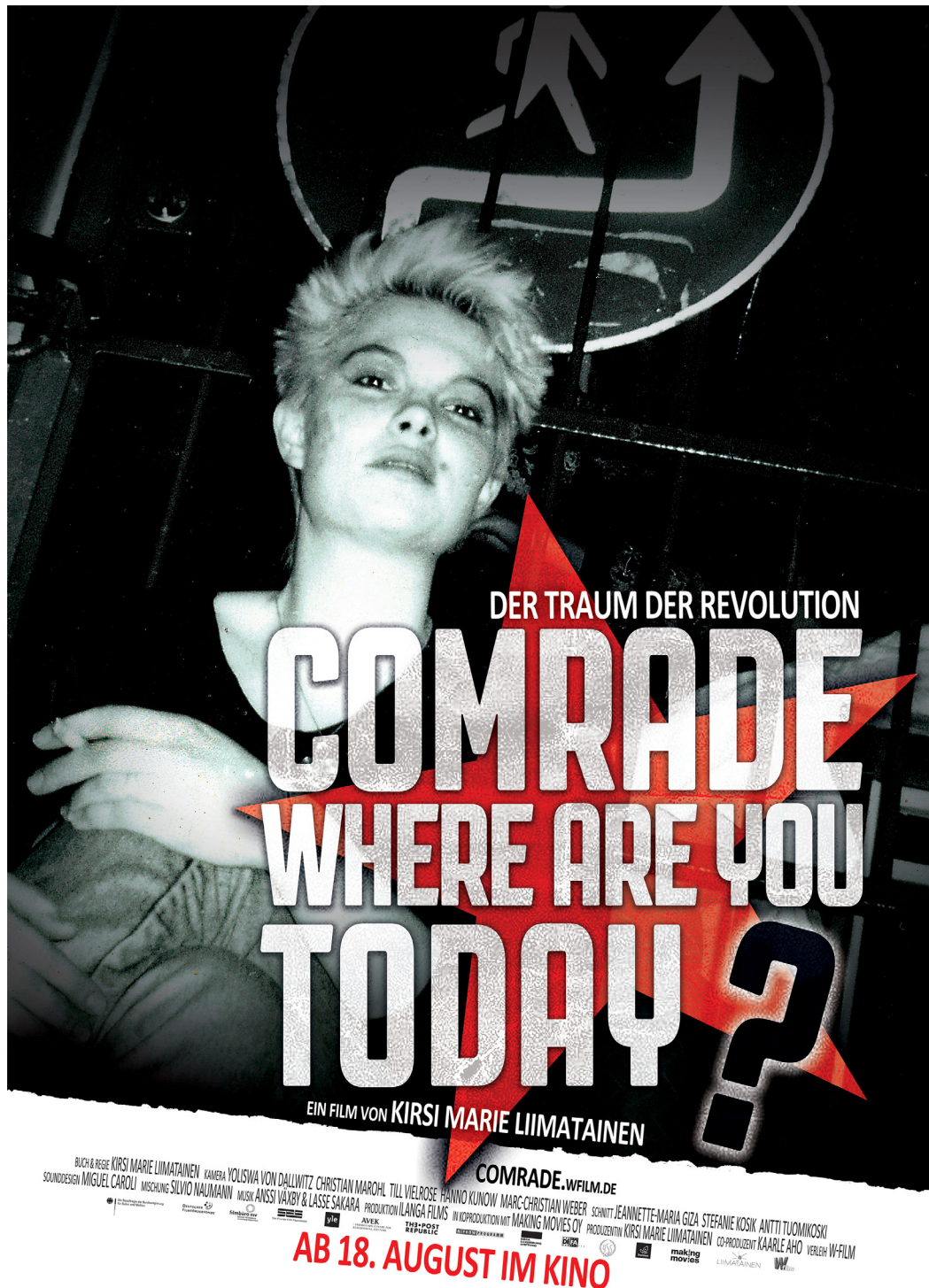


PRESSEHEFT



im Verleih von W-film Distribution

COMRADE, WHERE ARE YOU TODAY?

Ein Dokumentarfilm von Kirsi Marie Liimatainen

Ab 18. August im Kino

**Einzigtiger Blick auf Geschichte und
Gegenwart linker Bewegungen.**

**»Eine persönliche Reise durch Zeit und Raum – von der Überzeugung
der internationalen Solidarität bis zur Enttäuschung über eine ideallose Welt
und der ewigen Suche nach Gerechtigkeit.«**

Kirsi Marie Liimatainen



INHALT

1988 fliegt die zwanzigjährige Finnin Kirsi Marie Liimatainen in die DDR, um die Lehren von Marx und Lenin zu studieren. In ihrer Heimatstadt Tampere hatte sie Häuser besetzt, jetzt trifft sie an der FDJ-Jugendhochschule „Wilhelm Pieck“ am Bogensee in der Nähe Berlins auf Gleichgesinnte aus über achtzig Ländern. Sie sind Funktionäre, Befreiungskämpfer oder linke Aktivisten. Darunter auch „Illegale“, die aus dem Untergrund kommen und zum Schutz Decknamen tragen. Lauter junge Menschen, vereint in ihrer Hoffnung auf eine bessere Welt. Doch während die Studenten die internationale Solidarität hochleben lassen, weckt der sozialistische DDR-Alltag Zweifel, ob die Theorie in der Praxis bestehen kann. Im Sommer 1989 endet das Studienjahr, die Studenten verteilen sich wieder in der ganzen Welt. Wenige Monate später fällt die Berliner Mauer.

Über zwanzig Jahre später sucht Kirsi, die heute Filmemacherin ist, ihre Kameraden von damals. Sie will wissen, was in einer globalisierten Welt übrig geblieben ist vom großen Traum der Revolution. Sind die alten Ideale von Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität nichts mehr wert? „Comrade, Where Are You Today?“ nennt sie ihren Dokumentarfilm, der sie rund um den Globus führt – nach Bolivien, Chile, in den Libanon und nach Südafrika. Dabei entsteht ein einzigartiger Blick auf Geschichte und Gegenwart linker Bewegungen.

TECHNISCHE DATEN

Filmtitel:	Comrade, Where Are You, Today?
Gattung:	Dokumentarfilm
Produktionsland:	Deutschland, Finnland
Produktionsjahr:	2016
Länge:	110 Minuten, Farbe
Produktionsformat:	Digital
Bildformat:	16:9 (1,78:1)
Tonformat:	5.1
Vorführformate:	digital (DCP, Blu-ray)
Sprachfassung:	OmdU

STAB

Buch & Regie:	Kirsi Marie Liimatainen
Kamera:	Yoliswa von Dallwitz, Christian Marohl, Till Vielrose, Hanno Kunow, Marc-Christian Weber
Schnitt:	Jeannette-Maria Giza, Stefanie Kosik, Antti Tuomikoski
Ton:	Jakob Ilgner, Immo Trümpelmann, Veit Norek, Marko Weichler, Jasmin Oerters
Sounddesign:	Miguel Caroli
Mischung:	Silvio Naumann
Musik:	Anssi Växby, Lasse Sakara
Produzentin:	Kirsi Marie Liimatainen, Ilanga Films
Koproduzent:	Kaarle Aho, Making Movies Oy (Finnland)
Filmverleih:	W-film Distribution

PRESSE MATERIAL

Filminfos & Kinotermine:

<http://www.comrade.wfilm.de>

Pressematerial:

<http://www.wfilm.de/comrade-where-are-you-today/downloads>

Film Online-Sichtung:

<http://www.presse.wfilm.de>

Eine Produktion von Ilanga Films in Koproduktion mit Making Movies Oy, hergestellt mit Unterstützung durch Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), Deutscher Filmförderfonds (DFFF), The Finnish Film Foundation (SES), Kulturelle Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern, YLE, Rosa-Luxemburg-Stiftung, DEFA-Stiftung, Nipkow Programm, Yrjö Sirola Foundation und Post Republic.



FDJ-JUGENDHOCHSCHULE „WILHELM PIECK“

Über vierzig Jahre lang wurden ab 1946 in der FDJ-Jugendhochschule am Bogensee bei Wandlitz neben den einheimischen FDJlern tausende Jugendliche aus über achtzig Ländern ausgebildet. Benannt nach dem damaligen Präsidenten der DDR, Wilhelm Pieck, war die Schule das hochrangigste Ausbildungszentrum des Zentralrates der FDJ. Ein Vorzeigeobjekt, mit dem sich alle Staatsratsvorsitzenden der DDR gerne schmückten.

Die Aufgabe der Schule war es, Funktionäre für Jugendorganisationen auszubilden, für die „Kampfreserve der Partei“, wie man in der DDR die FDJ beispielsweise nannte, und internationale Basisstationen aufzubauen, ausgestattet wiederum mit einem klaren Kampfauftrag. Das gesamte Lehrmaterial wurde in den jeweiligen Sprachen verfasst, jeder Delegation standen eigene Dolmetscher zur Verfügung. Im großen Vorlesungssaal war die zweitgrößte Fremdsprachenanlage der DDR installiert: 18 Sprachkabinen und 560 Sitzplätze reihten sich aneinander.

Heute, zwanzig Jahre später, nach dem Ende der Sowjetunion und der Krise der linken Bewegung, ist die Welt eine andere. Die Jugendhochschule „Wilhelm Pieck“ existiert nicht mehr, der sozialistische Prunkbau verfällt. Aber die Menschen, die einst dort studierten – sie leben, verteilt in aller Welt. Regisseurin Kirsi Marie Liimatainen trifft sich in ihrem Dokumentarfilm „Comrade, Where Are You Today?“ mit den Kameraden von damals. Ihr sehr persönlicher Zugang zu ihnen eröffnet dem Zuschauer ein Verständnis davon, wie Menschen in aller Welt mit dem Verlust ihres Wertesystems umgehen. Gibt es für sie noch Utopien, für die es sich zu kämpfen lohnt?

LUCIA, BOLIVIANISCHE DELEGATION

In Bolivien trifft Kirsi auf Nidia, die früher in der DDR und in Bogensee unter dem Decknamen Lucia studierte. Heute engagiert sich Nidia als Sekretärin in einer Organisation der traditionellen Heiler in ihrer Heimatstadt Cochabamba. So wie sie vorher in der Leitung der jungen Kommunisten arbeitete, ist ihr Beruf nun der einer traditionellen Heilerin. Die kulturellen Rechte der Indigenen sind ihre Herzensangelegenheit der Gegenwart.

Nidia hatte große Hoffnung in den amtierenden Präsidenten Boliviens, Evo Morales, gesetzt. Zu ihrer Enttäuschung hatte der Sozialist und Indigene Morales gegen den Willen ihres Volkes agiert. Er plante gemeinsam mit internationalen Großkonzernen Autobahnbauten durch den Regenwald. Kirsi trifft mit Nidia ihre indigenen Freunde, die gegen den Präsidenten demonstrierten und als Krönung der Reise, werden die Türen des Präsidentenpalasts für das Kamerateam geöffnet. Nidia stellt den Präsidenten zur Rede...

ESTEBAN, CHILENISCHE DELEGATION

Zusammen reisen Kirsi und Nidia weiter nach Chile, um Esteban zu treffen. Nach dem Ende der Diktatur kann er seinen richtigen Namen, Marcelino, wieder benutzen. Marcelino wohnt noch heute im selben Arbeiterviertel in der Hauptstadt Santiago de Chile und arbeitet zusammen mit seinem Bruder in einer eigenen Autowerkstatt. Obwohl er mit der Proletarischen Diktatur und dem Marxismus-Leninismus abgeschlossen hat, sieht er die Lehren von Marx als wichtigen Bestandteil seiner eigenen gesellschaftlichen Arbeit. Er glaubt noch heute, dass sein Engagement in der Kommunistischen Partei sinnvoll ist. Das Kamerateam darf Marcelinos politischer Arbeit hautnah folgen, als er mit seinen Freunden im nächtlichen Chile eine verbotene Plakat-Aktion durchführt, wie einst in den Zeiten der Diktatur.

NABIL, LIBANESISCHE DELEGATION

Kirsi und Nabil treffen sich erst nach 24 Jahren wieder. Beide hatten viele Jahre in Berlin gewohnt, ohne voneinander zu wissen. Sie entscheiden sich, gemeinsam in den Libanon zu fliegen, um ihren früheren Kommilitonen Ghazwan ausfindig zu machen.

Nabils ganze Familie aus der Stadt Tripoli hatte früher der Kommunistischen Partei angehört. Die Enttäuschung durch das sozialistische System der Sowjetunion und DDR, hatten jedoch ihre Meinung verändert. Dass die Partei auch im Libanon am Bürgerkrieg beteiligt war, war ein weiterer Grund, warum sie sich von der Partei distanzieren.

GHAZWAN, LIBANESISCHE DELEGATION

Als Kirsi und Nabil Ghazwan treffen, bestätigt er, dass dies die Gründe waren, warum auch er nicht mehr zur Partei gehörte. Da, wo Nabil sich aber komplett von der sozialistischen Ideologie distanziert hat, glaubt Ghazwan noch heute daran. Er hatte in ganz Nahost zu einer säkularen, linken Revolution aufgerufen. Besonders in seiner Heimatstadt, Sour, die zum Hisbollah-Gebiet gehörte, war der Alltag von Religion geprägt.

Die harte Realität im Libanon ist jedoch, dass viele frühere Kommunisten heute in den Reihen der Hisbollah und anderer religiöser Parteien marschieren. Zwischen verschiedenen Sekten und Gruppierungen, werden im Libanon Dialoge mit Waffen geführt. Das Kamerateam wird Augenzeuge als eine heftige Schießerei zwischen zwei Gruppen am helllichten Tag beginnt, gleich neben einem Picknick-Ort, wo viele Familien gerade mit ihren Kindern den freien Tag verbringen wollten.

DUMA, DELEGATION DES ANC

Der ANC, die Befreiungsbewegung in Südafrika und ihr Kampf gegen das Apartheidregime in Südafrika, war für Kirsi als Jugendliche wichtig. In der Bogensee-Schule lernte sie auch einen jungen Mann mit dem Decknamen Duma kennen. Ausgerüstet mit zwei Fotos von ihm, reist Kirsi nach Südafrika. In der Hauptstadt Johannesburg wird sie weitergeleitet von einem Menschen zum nächsten. Sie erfährt, dass die Kommunistische Partei des Landes und die Befreiungsbewegung früher eng zusammenarbeiteten mit Unterstützung der DDR. Viele wollen heute über diese heikle Kooperation nicht mehr sprechen und es ist schwierig, eine Spur zu den ehemaligen Befreiungskämpfern zu finden, da sie oft mehrere Decknamen benutzten und ihre Personalausweise wie Hemden wechselten.

Es stellt sich heraus, dass Kirsi zu spät nach Südafrika gekommen war. Sie trifft sich mit Dumas Frau am Friedhof und besucht dort den längst verstorbenen Duma. In Wirklichkeit hieß er Themba. Seine Hoffnung von einem freien Südafrika war zwar erfüllt, aber die Kluft zwischen arm und reich ist auch heute noch enorm in Südafrika.



KIRSI MARIE LIIMATAINEN

Kirsi Marie Liimatainen wurde 1968 in Finnland geboren und lebt heute in Berlin. Mit ihrem aktuellen Dokumentarfilm „Comrade, Where Are You Today?“ taucht die Filmemacherin ein in die eigene Vergangenheit, als sie mit zwanzig Jahren ihre Heimat verließ, um in der DDR an der FDJ-Jugendhochschule „Wilhelm Pieck“ die Lehren von Marx und Lenin zu studieren.

Nach Ende des Studienjahrs im Sommer 1989 wurde Kirsi selbst aber keine Funktionärin einer linken Jugendorganisation. Sie studierte in Finnland zunächst Schauspiel an der Universität in Tampere und arbeitete danach als Schauspielerin am Theater, beim Film und beim Fernsehen. 1999 kehrte sie nach Deutschland zurück, diesmal, um Regie zu studieren an der Filmhochschule HFF Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg.

„Modlicha“ (2001), „Frühlingshymne“ (2002) und ihr Diplomfilm „Sonja“ (2006) liefen weltweit erfolgreich auf Festivals. Zuletzt erregte sie mit dem sensiblen Spielfilm „Festung“ (2011) Aufmerksamkeit für das Thema häusliche Gewalt. Zu ihren anderen Arbeiten zählen die TV-Serie „Alavilla mailla hallanvaara“ (2010) und das Projekt „The Scream of the Butterfly“ (in Vorproduktion). Sie war Stipendiatin der DEFA-Stiftung, des Nipkow Programms, der Akademie der Künste, der Finnischen Kulturstiftung und nahm teil am Residenzprogramm des Filmfestivals in Cannes, CÉCI, Binger Film Lab, Torino Film Lab und dem Residenzprogramm Saari der KONE-Stiftung.

REGIEKOMMENTAR

»Ausgangspunkt für das Dokumentarfilmprojekt „Comrade, Where Are You Today?“ ist meine eigene Herkunft als Kind einer Arbeiterfamilie im Finnland der Siebziger. Die Tradition meiner Familie und meiner Freunde, die Ideologie der finnischen linken Bewegung – das alles hat meinen persönlichen Werdegang beeinflusst. Sie prägen mein Weltbild, meine Werte und meine Lebenseinstellung bis heute. Ohne diesen Hintergrund hätte ich mich auch nicht entschieden, an der Jugendhochschule „Wilhelm Pieck“ zu studieren. Ich verlor später meine Kontakte zu den anderen ausländischen Studenten aus der Jugendhochschule, aber ihre Geschichten trage ich in mir. Sogar heute sind meine alltäglichen Entscheidungen geprägt von meiner Treue zur internationalen Solidarität.

Als der Kalte Krieg vorüber war, veränderte sich nicht nur das Leben der Menschen innerhalb Europas: In Südafrika endete die Ära des Apartheid-Regimes. In Bolivien wurden die politischen Stimmen der Ureinwohner lauter und in Chile verlor Pinochet die Macht. Im Libanon endete der Bürgerkrieg und eine neue Spaltung durch religiös-politische Gruppen trat ein. Als ich nach 24 Jahren meine damaligen Kommilitonen in ihrer heutigen Welt besuche, frage ich sie, ob es heute noch Gründe gäbe, für die es zu kämpfen lohne. Nach wie vor existiert keine Gleichberechtigung in dieser Welt, zudem ist der marxistische Kampfgeist verschwunden. Haben die Menschen sich alle angepasst und sind zufrieden mit den Werten einer konsumorientierten Gesellschaft? Was ist vom Glauben an die sozialistische Ideologie, Zusammengehörigkeit und internationale Solidarität übrig geblieben?

„Comrade, Where Are You Today?“ ist ein persönlicher Dokumentarfilm, der versucht Antworten für die Attraktivität und spätere Krise der internationalen linken Bewegung zu finden. Die politischen Beweggründe der Menschen werden differenziert betrachtet und der Kontext des Kalten Krieges aufgezeigt. Was wurde im Namen der Ideologie tatsächlich erreicht und wo war jeder Einzelne nur Marionette auf dem politischen Spielfeld? Eine persönliche Reise durch Zeit und Raum – von der Überzeugung der internationalen Solidarität bis zur Enttäuschung über eine ideallose Welt und der ewigen Suche nach Gerechtigkeit.« Kirsi Marie Liimatainen

FILMVERLEIH

W-film Distribution
Stephan Winkler
Gotenring 4, 50679 Köln
www.wfilm.de

Kontakt Presse:
Senta Koske
+49 (0) 221 222 19 92
senta.koske@wfilm.de

Kontakt Marketing:
Nils Ebert
+49 (0) 221 222 19 93
nils.ebert@wfilm.de

Kontakt Filmvorführungen:
Isabel Peters
+49 (0) 221 989 426 30
isabel.peters@wfilm.de